



durchdenken sollt ihr es. Alles sollt ihr verstehen lernen, und den Grund und die Ursache auffinden, warum das, was ihr so eben les't, gerade so und nicht anders geschrieben ist. Nur auf diese Art wird euer Geist gebildet, denn ihr werdet euch dann oft hier und dort selbst finden und diese Gedanken, die ihr hier les't, zu euren eigenen machen. Und eigen, wünschte ich, wären euch alle diese Gedanken, denn sie sollen das Unterpfand meiner Liebe gegen euch seyn, und ich möchte in euch gern die Ueberzeugung erhalten, daß ich euch liebte. Hör'tet ihr es doch auch gern, wenn ich euch glaubte, daß ihr mich liebtet. Und so vergessen wir ja dann nie einander und haben wechselseitig die schönste und göttlichste Freude. Ich, weil ich weiß, mir gehört etwas von dem, daß ihr gut seyd und aus Liebe für das Große, Gute, Schöne und Göttliche handelt, und ihr, weil ihr bey euren Handlungen oft an mich denkt und über sie die Wonne empfindet, die dem Religiösen und Guten die Tage seines Lebens so selig macht. Wohl dann, gute Kinder, so sind wir ja nie von einander getrennt, und wenn uns auch das Schicksal noch so weit von einander entfernte. Unsere Geister nahen sich einander wechselseitig, und in Gedanken fliege ich zu euch und ihr — zu mir. Bald scherzen wir, bald sind wir ernsthaft, bald hört ihr mich euch tadeln, und bald denkt ihr, wenn ich jetzt bey euch wäre, würde ich euch wohl für diese